



HANNAS BESONDERES BABY

1. Samuel 1,1-18; Patriarchen und Propheten, S. 551-553

MERKVERS

„Gott ... wird dir geben,
worum du gebeten hast.“

1. Samuel 1,17 (Hfa)

Warst du schon einmal über etwas wirklich traurig? So traurig, dass du weinen musstest? Genau so fühlte sich Hanna.

„Du solltest langsam fertig werden für unsere Reise nach Silo zum Tempel“, sagte Elkana eines Morgens zu seiner Frau Hanna. „Bald beginnt das Fest.“

Hanna lächelte. „Ich werde alles zusammenpacken, was wir brauchen“, antwortete sie.

Jedes Jahr reisten Hanna und Elkana nach Silo, um dort im Tempel Gottesdienst zu feiern.

Jedes Mal, wenn sie nach Silo gingen, wurde Hanna ein bisschen traurig. Hanna musste an die ersten Tage ihrer Ehe zurück denken. Elkana und sie waren so glücklich gewesen. Aber die Jahre waren vergangen, und Hanna hatte noch kein Baby bekommen. Oh, wie sehr wollten die beiden ein Baby haben!

Schließlich begannen Elkana und Hanna ihre Reise. Die Straße war voll mit anderen Familien. Es schien, als ob jede Familie Kinder hätte. Wie sehr wünschte sich Hanna, dass sie auch ein Kind hätte!

In Silo feierten sie den Gottesdienst im Tempel. Als die Zeit für das besondere Festmahl kam, reichte Elkana Hanna eine extra Portion. Er wollte sie trösten, weil er wusste, dass sie sich so sehr ein Kind wünschte. Hanna machte



die Augen fest zu, aber sie konnte nicht verhindern, dass kleine Tränen auf ihre Wangen tropften. „Hanna“, sagte Elkana, „sei nicht traurig, weil wir keine Kinder bekommen. Bist du nicht froh, dass du mich hast? Ich bin doch wie zehn Söhne für dich?“ So versuchte er, seine Frau ein wenig aufzuheitern.

Nach dem Essen schlich sich Hanna zum Tempel. „Oh Herr,“ betete sie, „wenn Du mir einen Sohn schenkst, würde ich ihn Dir wieder zurückgeben. Er würde Dir sein ganzes Leben lang dienen!“

Eli, ein alter Priester, beobachtete Hanna genau. Sie weinte und weinte und

kniete auf dem Boden. Ihre Lippen bewegten sich, aber kein Ton kam heraus.

Eli war sicher, dass sie Wein getrunken hatte! „Warum kommst du betrunken hier herein?“, wollte er wissen.

Hanna war erschrocken. „Ich bin nicht betrunken!“, rief sie aus. „Ich habe nur gerade dem Herrn meinen Herzenswunsch erzählt.“

Eli's böser Blick verschwand. „Wenn das so ist, dann freu dich doch!“ Eli lächelte. „Gott hat dein Gebet gehört. Möge der Gott Israels dir das geben, worum du gebeten hast!“

Hanna merkte plötzlich, wie ihre große Traurigkeit verschwand. Sie wurde glücklicher. Die ganze Welt schien freundlicher. „Oh danke! Danke!“, sagte sie zu Eli.

Hanna ging langsam zu Elkana zurück. Sie lächelte jeden an, dem sie auf dem Weg begegnete. Hanna wusste einfach, dass Gott ihre Gebete um einen Sohn erhören würde. Sie konnte es nicht abwarten, Elkana von dem Besuch bei dem alten Priester zu erzählen. Eli hatte ihr Hoffnung geschenkt. Gott hatte ihr Gebet gehört.



Mach mit!

Sabbat

Wiederholt die biblische Geschichte jeden Tag und verwendet die Bewegungen, um den Merkvers auswendig zu lernen.

**„Gott ...
wird dir
geben,
worum
du gebeten hast.
1. Samuel 1,17**

*nach oben zeigen
auf den anderen zeigen
die Hände mit den Handflächen
nach oben halten
Hände falten wie beim Beten
geschlossene Handflächen öffnen*

Sonntag

Lest gemeinsam Ausschnitte aus 1. Samuel 1,1-18. Frage: Wie kannst du anderen helfen, glücklich zu sein? Erinnerung dein Kind, Jesu Liebe anderen weiterzugeben, indem es das J, das es in der Sabbatschule gemacht hat, herzeigt.

Montag

Spielt die biblische Geschichte bei der Familienandacht nach. Hilf deinem Kind, ein glückliches Gesicht für jedes Familienmitglied zu malen und weiterzugeben. Anschließend soll es sagen, wie derjenige es glücklich macht. Singt ein fröhliches Lied.

Dienstag

Frage: Was kann unsere Familie tun, um jemandem Fröhlichkeit zu schenken? Plane für heute etwas mit deiner Familie, wie z. B. etwas für eure Nachbarn zu backen. Singt vor dem Gebet ein Lied über das Helfen (Vorschlag: „Ich bin gerne ein Helfer“: Liedermappe „Gott loben von Anfang an“, I 29).

Mittwoch

Erzähl etwas von einer Zeit, in der du traurig warst, gebetet hast und Jesus dir geholfen hat, wieder glücklich zu werden. Dein Kind kann eine Puppe halten und ein Schlaflied singen. Dankt Jesus für Babys.



Donnerstag

Schaut euch gemeinsam Babyspielsachen in einem Katalog oder einer Zeitschrift an und frage: Würdest du dich immer über diese Dinge freuen? Sage: Als du ein Baby warst, hast du dich über diese Spielsachen gefreut. Warum jetzt nicht mehr? Nur Jesus kann uns auf Dauer glücklich machen. Singt „Wenn Jesus bei uns wohnt“ (Liedermappe „Gott loben von Anfang an“, I 13) und bitte Jesus, dein Kind glücklich zu machen.

Freitag

Lest während der Familienandacht von Hanna und Samuel in Patriarchen und Propheten, S. 552. Zeig deinem Kind seine Babyfotos. Sprech darüber, wie sehr du dich gefreut hast, ein Kind zu bekommen. Singt fröhliche Lieder und dankt dann Gott für seine Segnungen in dieser Woche.

